Im übrigen sind die Arbeiten des Instituts in den letzten Wochen wie bisher ruhig und ungestört weitergegangen. Seine Leistungsfähigkeit wird sich in Kürze noch erheblich dafurch steigern, daß die Gräflich Schönbornsche Schloßverwaltung in ihrer bekannten entgegenkommenden Weise Raum zur Aufstellung der bisher in Kisten eingelagerten Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom im Schloß zur Verfügung gestellt und die amerikanische Militärregierung die hierzu erforderliche Genehmigung bereits erteilt hat. Es bedarf nur noch der nötigen behelfsmäßigen Regaleinbauten, für die das Material bereits beschafft ist.

Am 11. Januar 1946 besuchte der Herr Regierungspräsident in Ansbach mit seinem zuständigen Referenten Dr. Weigle (früher Mitglied des Deutschen Historischen Instituts in Rom) auf meine Einladung das Institut eingehend und zeigte sich von seiner Unterbringung und seinen Arbeitsmöglichkeiten tief befriedigt. Bei einem damit verbundenen Empfang, den der Herr Schloßgeistliche in Wahrnehmung der Rechte und der Aufgaben der Schloßherrschaft veranstaltete, gab sich zwanglos Gelegenheit, Sorgen und Nöte des Instituts zu erörtern.

Nach mir zugegangenen Informationen ist mit einer Haftentlassung des Präsidenten, Prof. Th.Mayer, in nächster Zukunft zu rechnen.

M.d.W.d.G.b.

gez. Otto M e y e r

2 Anlagen